

TÄTIGKEITSBERICHT 2018 — 2019

GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Inhalt

3

EDITORIAL

4

EIN STARKES BÜNDNIS

5

SCHIRMHERR

6

UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

7

PROJEKTE IN AFRIKA

11

AKTIONEN

17

BILDUNGSARBEIT

23

ZAHLEN UND MITGLIEDER

Verlinktes PDF:  direkt zum Kapitel durch Klick

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

was verbindet uns in Europa mit dem afrikanischen Kontinent? Was hat unser Konsumverhalten mit den Menschen dort zu tun? Ob auf Reisen zu Projekten unserer Mitgliedsorganisationen, bei Straßenaktionen in Deutschland oder durch neu entwickelte Unterrichtsmaterialien – die Arbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA rückt unsere Verbundenheit mit diesem Kontinent ins Bewusstsein.

Gemeinsam mit jungen Menschen besuchten wir die Projekte unserer Mitgliedsorganisationen in afrikanischen Ländern. Social-Media-Stars setzen sich mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – kurz: SDG) auseinander und erfahren dabei, wie nah uns Afrika in unserem alltäglichen Leben berührt. Ob wir eine Tafel Schokolade essen oder ein Baumwoll-T-Shirt tragen: Das Schicksal vieler Afrikanerinnen und Afrikaner ist eng mit unserem Konsumverhalten verknüpft.

Unsere Straßenaktionen fokussieren sich auf die Ungerechtigkeiten, die den Menschen in Afrika widerfahren. Moderne Sklaverei ist zwar verboten, aber existent – dies betrifft Millionen Menschen weltweit. Unser Wohlstand gedeiht noch immer allzu oft auf



Christian Molke
Vorstandsvorsitzender GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.

dem Rücken derer, die zu Zwangsarbeit verpflichtet werden. Bewaffnete Konflikte kosten täglich unzählige Menschenleben, auch das Leben von Kindern! Auf eindrucksvolle Weise rief GEMEINSAM FÜR AFRIKA diese schreckliche Realität ins Bewusstsein der Menschen. Unsere Verbindungen zum afrikanischen Kontinent prägen die Erarbeitung neuer Unterrichtsmaterialien. So gehören die Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDG), Mode und Baumwolle sowie Kolonialismus zu den Themen neu konzipierter Unterrichtsmodule und Lernkoffer.

Es wird immer wieder deutlich – Afrika geht uns alle an!

Die vielfältige Projektarbeit unserer Mitgliedsorganisationen sorgt dafür, dass sich Menschen in Afrika ihre eigenen Zukunftsaussichten aufbauen können. Mit der Bildungs- und Kampagnenarbeit in Deutschland machen wir auf Missstände aufmerksam und zeigen, welche Verantwortung wir in Europa dabei tragen.

Ganz herzlich danken wir unserem Schirmherren, dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, der uns auf wunderbare Weise Rückenwind gibt. Ein Dankeschön gilt ebenso allen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern. Ganz besonders gilt mein Dank unseren Spenderinnen und Spendern, ohne die wir die Arbeit nicht tun könnten: Lebensbedingungen von Menschen in Afrika zu verbessern. Jedes Leben zählt! Wir hoffen auch in den kommenden Jahren auf Ihre Mithilfe!

Herzlich

Christian Molke

Vorstandsvorsitzender GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.



EIN STARKES BÜNDNIS

.....

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Zusammenschluss von Hilfs- und Entwicklungsorganisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen in Afrika einsetzen. Wir bündeln unsere Kräfte, um gemeinsam in der deutschen Öffentlichkeit ein realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu zeichnen, einschließlich seiner Potenziale und Stärken. Das Bündnis möchte ein größeres öffentliches Bewusstsein für globale Zusammenhänge und die Notwendigkeit der weltweiten Armutsbekämpfung schaffen. Unsere Arbeit basiert auf drei Säulen:



PROJEKTARBEIT IN AFRIKA

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Tausenden Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not: Gemeinsam mit ihnen errichten wir Schulen, initiieren Ausbildungsprogramme, stärken die medizinische Grundversorgung, leisten Nothilfe für Geflüchtete, sorgen für sauberes Trinkwasser und verbessern die Landwirtschaft.



ÖFFENTLICHKEITSWIRKSAME AKTIONEN

Von unserer jährlichen Straßenaktion zum Internationalen Afrika-Tag, über Konzerte bis hin zu Reisen mit Social-Media-Stars in die Projekte unserer Organisationen – mit öffentlichkeitswirksamen Aktionen und Veranstaltungen tragen wir dazu bei, dass eine kritische Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in den Ländern Afrikas stattfindet.



BILDUNGSARBEIT

Mit unserer Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln. Vielfältige Unterrichtsmaterialien wie flexible Unterrichtsmodule, Lernkoffer und Online-Angebote sind Teil unserer Bildungsarbeit.

Schirmherr von GEMEINSAM FÜR AFRIKA



Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

„Das Bündnis GEMEINSAM FÜR AFRIKA vermittelt in Deutschland ein Bild von Afrika, das den vielfältigen Potenzialen der Länder und ihrer Menschen gerecht wird. Durch das gemeinschaftliche Handeln der beteiligten Organisationen gelingt zudem wirksame und schnelle Hilfe, wenn sich Katastrophen auf unserem Nachbarkontinent ereignen. Ich unterstütze die wichtige Arbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA daher gern.“

Schirmherr der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA seit Mai 2017

Unterstützerinnen und Unterstützer

Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer helfen uns, unser Anliegen in eine breite Öffentlichkeit zu tragen und Afrika mit all seinen Facetten und Gegensätzen zu zeigen.



Ishtar Isik, die Botschafterin von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, begleitete unsere Reise nach Ghana.



Social-Media-Star Jannik Stutzenberger lernte eine Menge über Mode aus Kenia – eine Massai-Shuka probierte er gleich selbst an.



Social-Media-Star Katharina Damm, aktiv auf Instagram und YouTube, war von der Gastfreundschaft der Menschen in Kenia begeistert.



Im Anschluss an die Ghana-Reise besuchte Social-Media-Star Lisa Sophie Laurent die GEPA-Fabrik in Herford und lernte, wie aus Kakao Schokolade wird.



Social-Media-Star Anna Maria Damm war auf der Kenia-Reise sehr beeindruckt von der Projektarbeit vor Ort.



In Ghana lernte Social-Media-Star manniac eine Menge über den Kakaoanbau und die #17Ziele.



Nach ihrer Ghana-Reise erklärte Social-Media-Star einfach inka ihren Fans die #17Ziele.



Auf der Kenia-Reise lauschte Social-Media-Star Hatice Schmidt interessiert den Erfahrungsberichten aus den Projekten.



In Kenia hat Social-Media-Star Abigail Odoo erkannt, dass Bildung eine Schlüsselrolle für bessere Lebensbedingungen spielt.



Social-Media-Star Tommy, alias tommyviews, erkannte in Ghana, wie viel Arbeit in einer Tafel Schokolade steckt.



PROJEKTE IN AFRIKA

Die Vielfalt unserer Mitgliedsorganisationen spiegelt die Vielfalt ihrer Arbeitsansätze vor Ort wider. In Tausenden Projekten leisten wir Tag für Tag konkrete Unterstützung für die Menschen in Armut und Not. Ziel unserer Projektarbeit ist es, den Menschen ein eigenständiges Leben ohne Armut zu ermöglichen und nachhaltige Zukunftsperspektiven für sie zu schaffen.



765

Projekte in Afrika wurden
allein 2018 realisiert



39

Projektländer in Afrika

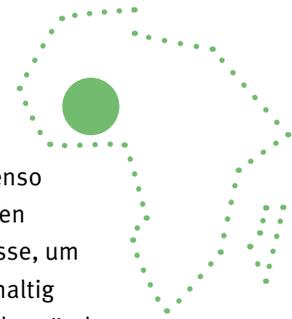


A-Z

Projektvielfalt von Ausbildungsprogrammen
bis Zentren für Kinderschutz



Laafia-Projekt: Gesundheit für Schulkinder



Projektbeispiel Burkina Faso: Die „Blauen Schulen“ klären über Hygiene und Gesundheit auf.

In der Provinz Gnagna im Osten Burkina Fasos sterben überdurchschnittlich viele Kinder, weil sie oftmals verunreinigtes Wasser trinken. Sie und ihre Familien wissen zu wenig darüber, wie wichtig Hygiene für die Gesundheit ist. Im Projekt Laafia von Helvetas lernen die Kinder dies nun in den „Blauen Schulen“.

SAUBERES WASSER – GESUNDES LEBEN

Sauberes Wasser und Hygiene sind eine fundamentale Bedingung dafür, dass sich eine Gesellschaft entwickelt. Das Projekt Laafia – was „Gesundheit“ bedeutet – klärt über Hygiene auf und hilft mit der Errichtung sanitärer Einrichtungen, Krankheiten zu verhindern und die Kindersterblichkeit zu senken.

KINDER WERDEN ZU BOTSCHAFTERINNEN UND BOTSCHAFTERN FÜR HYGIENE

In den „Blauen Schulen“ lernen Schülerinnen und Schüler, wie wichtig regelmäßiges Händewaschen und sauberes Wasser sind und dass auch die Nutzung einer Latrine gesundheitliche Vorteile bringt. Die Kinder tragen das erlernte Wissen in ihre Familien, Familienmitglieder lernen von ihrem Beispiel. Sie merken schnell, dass sie mit besserer Hygiene seltener krank werden. Auf diese Weise etablieren sich die



Sauberes Trinkwasser ist der Schlüssel zu gesundem Leben. Das lernen die Kinder in den „Blauen Schulen“ von Helvetas.

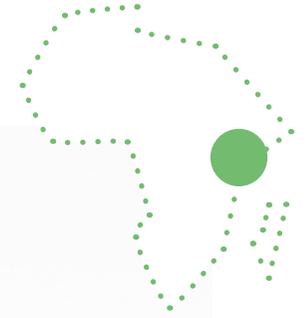
in den „Blauen Schulen“ erlernten Hygieneregeln auch zu Hause. Ebenso erwerben die Behörden und privaten Unternehmen die nötigen Kenntnisse, um die neuen Errungenschaften nachhaltig zu verankern – für eine bessere und gesündere Zukunft.



Gute Handhygiene mit sauberem Wasser trägt zur Gesundheit der Gemeinschaft bei.



Schulbildung für Flüchtlingskinder



Projektbeispiel Kenia: Bildungsinitiative im Flüchtlingscamp Kakuma

Im Flüchtlingscamp Kakuma im Norden des Landes leben etwa 40 Prozent der Flüchtlinge, die in Kenia Schutz suchen. Insgesamt finden eine halbe Million Flüchtlinge in dem ostafrikanischen Land eine Zuflucht. Über 50 Prozent der Geflüchteten sind



Die 14-jährige Margetu vor ihrem Klassenraum im Flüchtlingscamp Kakuma in Kenia. Sie wird vom UNHCR unterstützt.

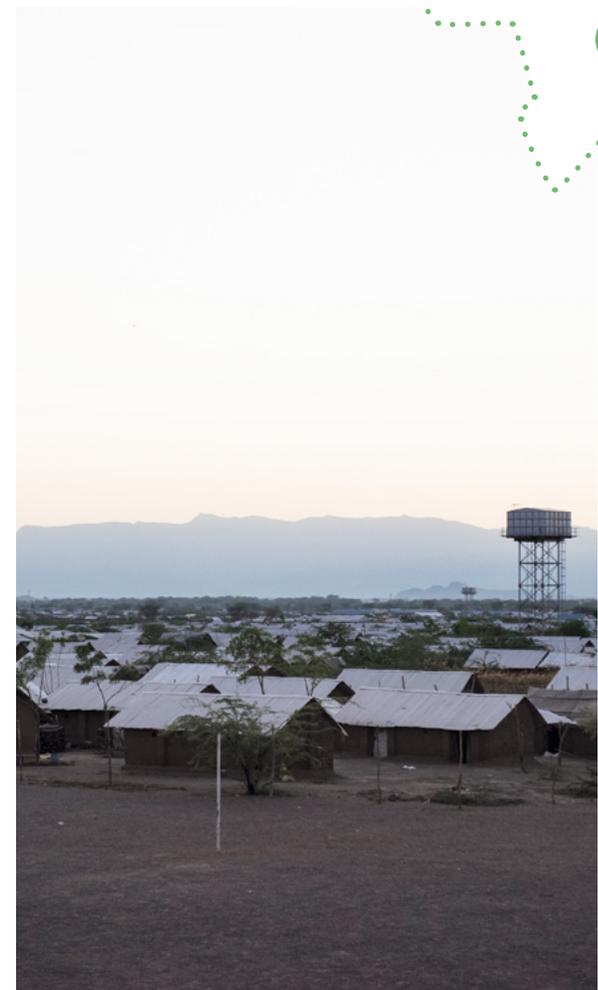
Kinder. Die UNO-Flüchtlingshilfe setzt sich dafür ein, dass alle Kinder im Flüchtlingscamp die Schule besuchen können und so eine bessere Chance auf ein selbstbestimmtes Leben erhalten.

MARGETU MÖCHTE ANWÄLTIN WERDEN

Die 14-jährige Margetu ist Schülerin der Mogadischu-Grundschule im Flüchtlingscamp Kakuma. Gemeinsam mit ihrer Familie musste sie vor dem Konflikt in der äthiopischen Region Oromia fliehen und lebt seither in dem Camp. Margetu ist seit ihrer Kindheit blind und benutzt in ihrem Klassenzimmer Hilfsgeräte wie eine Braille-Maschine. Trotz dieser besonderen Herausforderungen ist Margetu eine der Klassenbesten. Sie möchte gerne Anwältin für Menschenrechte werden, damit sie – wie sie sagt – „für die Wahrheit einstehen“ kann.

INITIATIVE „EDUCATE A CHILD“

Die Bildungsinitiative „Educate A Child“, unterstützt von der UNO-Flüchtlingshilfe, hilft Margetu, ihren Traum zu verwirklichen. Schulen und Klassenräume werden gebaut und instand gehalten, Lern- und Lehrmaterial werden bereitgestellt, Lehrerinnen und Lehrer werden geschult. Die Flüchtlingskinder und Jugendlichen werden in das kenianische Schulsystem integriert. Auf diese Weise erhalten junge Flüchtlinge eine bessere Chance für ihre Zukunft.



Blick über das Flüchtlingscamp Kakuma in Kenia.



Benin: Ein gewaltfreies Lebens- und Lernumfeld für Kinder

Projektbeispiel Benin: Eindämmung von sexueller Gewalt und Kinderhandel

Kinderhandel, sexuelle Gewalt oder Zwangsheirat sind Erfahrungen, die viele Kinder in Benin erleben müssen. Gerade in Bildungseinrichtungen sind Kinder sexuellen Übergriffen ausgeliefert. Vor allem Mädchen bleiben aus Angst vor sexueller Belästigung und ihren Folgen der Schule fern. Das Engagement von Kinderrechte Afrika e. V. trägt gemeinsam mit dem

Partner CIPCRE-Bénin vor Ort dazu bei, die Bevölkerung für den Kinderschutz zu sensibilisieren, Gewalttaten anzuzeigen und den Kindern Zugang zu Bildung zu ermöglichen, die frei von sexueller Gewalt ist.

VERPFLICHTENDER VERHALTENSKODEX AN SCHULEN

Gemeinsam mit Schulen und Ausbildungsstätten wurde ein Verhaltenskodex gegen Gewalt in den Bildungsstätten entwickelt. Zu den größten Erfolgen

des Projekts gehört es, dass dieser Verhaltenskodex nun gesetzlich verpflichtend ist. Er ist landesweit eingeführt worden, lokale Kinderschutzkomitees verfolgen in den Projektgemeinden die Einhaltung des Kodex.

AUFKLÄRUNG ZU DEN GEFAHREN VON SEXUELLER GEWALT UND KINDERHANDEL

Der Schutz des Kindes vor Gewalt muss weiter in der Gesellschaft verankert werden. Eine Radiokampagne und Aufklärung bei interreligiösen Großveranstaltungen erhöhen das Bewusstsein der Bevölkerung für den Kinderschutz. Geschulte Peer Educators machen ihre gleichaltrigen Mitschülerinnen und Mitschüler auf die Gefahren und Folgen von sexueller Gewalt und Kinderhandel aufmerksam und informieren über Aufdeckungs-, Anzeige- und Schutzmechanismen.

BILDUNGSCHANCE FÜR MÄDCHEN

Aus Angst vor einer Frühschwangerschaft oder sexueller Gewalt in der Schule erlaubten viele Eltern ihren Töchtern nicht, die Schule zu besuchen. Die Sensibilisierung an Schulen führt dazu, dass Übergriffe häufiger angezeigt werden. Generell gibt es nun ein erhöhtes Bewusstsein für Kinderschutz in der Bevölkerung und Eltern trauen sich wieder, ihre Mädchen zur Schule zu schicken.



Geschulte Multiplikatorinnen und Multiplikatoren finden einen guten Zugang zu Gleichaltrigen und können sie über die Gefahren von sexueller Gewalt aufklären.



AKTIONEN

Von unserer jährlichen Straßenaktion zum Internationalen Afrika-Tag über Konzerte bis hin zu Reisen mit Social-Media-Stars in die Projekte unserer Organisationen – mit Aktionen, Veranstaltungen, Pressearbeit und unseren Social-Media-Kanälen sind wir in der Öffentlichkeit präsent. Damit tragen wir zu einer kritischen Auseinandersetzung mit der Situation der Menschen in den Ländern Afrikas bei.



40

Aktionen haben wir 2018 und 2019 organisiert oder begleitet



486

Millionen Kontakte (PR-Reichweite) haben wir 2018 und 2019 erzielt



15.148

Menschen folgen uns auf unseren Social-Media-Kanälen



Auf den Spuren des Kakaos



Wie eng unsere Lebenswelten miteinander verknüpft sind, haben Social-Media-Stars wie Ishtar Isik gelernt.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA reist mit Social-Media-Stars nach Ghana

Das Team von GEMEINSAM FÜR AFRIKA reiste auch 2018 wieder nach Afrika, um Verbindungen zwischen unseren beiden Kontinenten aufzuspüren und sichtbar zu machen. Diesmal drehte sich alles um Schokolade, genauer gesagt um den Kakao-Anbau in Ghana, dem zweitgrößten Kakaoproduzenten weltweit.

Die Social-Media-Stars Ishtar Isik, manniac, Tommy, einfach inka und Lisa Sophie Laurent begaben sich



Die Kakao-Ernte ist ein harter Job – umso wichtiger sind faire Arbeitsbedingungen für die Bäuerinnen und Bauern.

auf #SpurensucheKakao – von Ghana bis ins nordrhein-westfälische Herford. Sie erfuhren, wie Kakaobäuerinnen und -bauern in Projekten, die von CARE Ghana unterstützt werden, unter fairen Bedingungen lernen und arbeiten, welche harte Arbeit in einer Tafel Schokolade steckt und welche Kriterien Produkte mit Fair-Trade-Siegel erfüllen.

NACHWUCHSFÖRDERUNG IN DEN KAKAO-CLUBS

Mit Macheten werden die reifen Kakaofrüchte vom Stamm der Bäume geschlagen und die dicke Schale wird geöffnet, um an die weißen glitschigen Kakao-

bohnen zu gelangen. Handgriffe, die geübt sein müssen. Bevor der Kakao weiterverarbeitet werden kann, dauert es elf Tage: Trocknungs- und Fermentationsprozesse ermöglichen erst die Gewinnung des beliebten Rohstoffs. Das Wissen zum Kakao-Anbau erwerben die Menschen in Kakao-Clubs – bereits Schülerinnen und Schüler werden dort an eine Zukunft im Kakaosektor herangeführt.

WIRTSCHAFTEN NACH DEM SOLIDARITÄTSPRINZIP

Mithilfe eines Solidaritätsfonds in diesen Kakao-Communities können die Bäuerinnen und Bauern etwaige Ernteaufschläge durch Krankheit finanziell überbrücken und weiterhin für sich und ihre Familien sorgen. Dieses von CARE Ghana unterstützte Projekt fördert faire Arbeitsbedingungen und eigenständiges wirtschaftliches Handeln.

BEWUSSTER KONSUM ALS KLEINER SCHRITT JEDES EINZELNEN

Die Reise hat unseren Social-Media-Stars vor allem eines gezeigt: Der Weg von der Kakaobohne bis zur Tafel Schokolade ist mühsam und lang. Umso wichtiger ist es, den eigenen Konsum zu überdenken und auf faire Produktionsbedingungen zu achten. Das ist auch die Botschaft an ihre Fans: Schon kleine Schritte können die Welt etwas besser machen.



Mode und die #17Ziele: Eine Reise nach Kenia

Fünf Social-Media-Stars erkunden die #17Ziele und fair produzierte Mode aus Kenia

Bis 2030 soll unsere Erde lebenswerter werden, das haben die UN-Mitgliedstaaten mit den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung vereinbart. Armut bekämpfen, Frieden schaffen, gute Bildung für alle, nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum sind einige der #17Ziele. Wie werden diese Ziele umgesetzt?

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ging mit Abigail Odoom, Anna Maria Damm, Hatice Schmidt, Jannik Stutzenberger und Katharina Damm in Kenia auf Entdeckungsreise.

BESSERE LEBENSBEDINGUNGEN VOR ORT SCHAFFEN

Die Social-Media-Stars besuchten innovative Unternehmen, die faire Kleidung produzieren, nachhaltige Arbeitsplätze sichern und sich sozial engagieren. Spannende Projekte unserer Bündnisorganisationen wie beispielsweise Kindernothilfe, Don Bosco Mondo, Stiftung der Deutschen Lions und Islamic Relief standen ebenso auf dem Reiseplan. In vielfältigen Projekten setzen sie sich vor Ort für bessere Lebensbedingungen und die Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung ein.

LEUTE MACHEN KLEIDER: EINDRÜCKLICHE PROJEKTBESUCHE ZU DEN #17ZIELEN

Etwa 10 bis 15 Prozent der Baumwolle weltweit kommen aus Afrika. Jedes zehnte Kleidungsstück in Deutschland ist aus afrikanischer Baumwolle gefertigt. Auch in Kenia wird Baumwolle angebaut – und zu fairer Kleidung verarbeitet. Im Projekt SOKO Community Trust, gegründet vom ökologisch nachhaltigen Bekleidungshersteller SOKO, erhalten junge Menschen eine Schneiderausbildung und werden dazu ermutigt, ihr eigenes Unternehmen zu gründen – oftmals der einzige Weg aus der Armut in ein selbstbestimmtes Leben.

FAIR TRADE UND UPCYCLING

Bevor ein T-Shirt im eigenen Kleiderschrank landet, hat es einen weiten Weg hinter sich – viele Menschen leisten einen Beitrag, damit dieses Produkt entstehen kann. Ein Bewusstsein dafür kann Veränderung bewirken: Statt ein Kleidungsstück wegzuworfen, kann es durch Upcycling zu etwas Neuem und Kreativem werden. Eine Botschaft, die unsere Social-Media-Stars in ihren Videos weitergeben. Doch allzu oft werden diese Menschen schlecht bezahlt und leiden unter unfairen Arbeitsbedingungen. Kleiderproduktion und -verkauf tragen damit zur global existierenden Ungerechtigkeit bei.



Leute machen Kleider: Eine faire Bezahlung ist wichtig für ein selbstbestimmtes Leben, wie hier im Projekt SOKO Community Trust.



Sklavenmarkt um 12: Aktion gegen moderne Sklaverei

In einer provokanten Straßenaktion protestiert GEMEINSAM FÜR AFRIKA gegen Zwangsarbeit

„450 € zum Ersten, 450 € zum Zweiten und zum Dritten. Herzlichen Glückwunsch, Sie haben Lisha

gekauft! Sie wird Ihnen gute Dienste leisten.“ Diese Worte schallen am Afrika-Tag im Mai 2018 über die zentralen Plätze sieben deutscher Innenstädte. Ein Käfig ist aufgebaut, ein Banner verkündet den „Sklavenmarkt um 12:00“. Mit dieser inszenierten Aktion

lenkte GEMEINSAM FÜR AFRIKA den Blick auf die vielen Menschen, die auf der Welt versklavt werden – oftmals profitieren wir als Konsumentinnen und Konsumenten sogar davon, da die Produkte deshalb wenig kosten.



RUND 60 SKLAVEN ARBEITEN FÜR UNSEREN TÄGLICHEN WOHLSTAND

Durch den Kauf billiger Lebensmittel wie Fleisch, Gemüse oder Schokolade unterstützen wir die Ausbeutung von Menschen. Sie bekommen oft nicht einmal einen anständigen Lohn für ihre Arbeit, sondern leben unter sklavenähnlichen Bedingungen. Einen kleinen Beitrag können wir alle leisten, indem wir unsere Konsumentscheidungen überdenken und uns mit der Herkunft sowie den Produktionsbedingungen unserer Konsumgüter auseinandersetzen. Unsere Mitgliedsorganisationen setzen sich für bessere Lebensbedingungen vor Ort ein. Nur wenn Menschen Perspektiven und die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben haben, können sie sich vor Sklaverei und Ausbeutung schützen.

Inszenierter Sklavenmarkt als Protestaktion: Weltweit sind mehr als 40 Millionen Menschen von moderner Sklaverei betroffen.



Kinderschuhe als Mahnmal für Kinder im Krieg



GEMEINSAM FÜR AFRIKA erinnert an das Leid von Millionen Kindern im Krieg.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA erinnert mit **Straßenaktion** an das **Schicksal von Millionen Mädchen und Jungen**

Fast jedes fünfte Kind auf der Welt wächst in einem Land oder einer Region auf, die von Krieg und bewaffneten Konflikten gezeichnet ist. 420 Millionen Mädchen und Jungen erleben tagtäglich Gewalt, Hass und Tod hautnah.

Symbolisch für die vielen leidenden Kinder wurden 2019 in sieben deutschen Städten Hunderte verlassene Kinderschuhe aufgestellt. Passantinnen und Passanten konnten in Gedenken an die Not der Kinder eine Kerze entzünden.

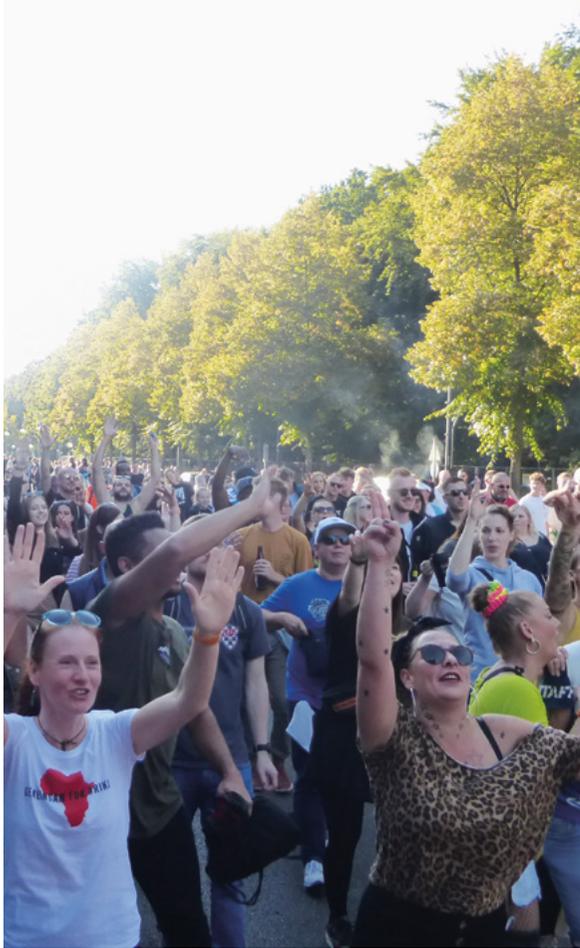
JEDE STUNDE STIRBT EINE SCHULKLASSE DURCH KRIEG

Allein in den Jahren 1995 bis 2015 kamen schätzungsweise fünf Millionen Kinder (unter fünf Jahren) auf dem afrikanischen Kontinent durch bewaffnete Konflikte und deren Auswirkungen ums Leben. Das bedeutet: 250.000 Kinder im Jahr, 685 Kinder pro Tag, 28 Kinder stündlich. Jede Stunde stirbt eine Schulklasse durch Krieg!

GEMEINSAM FÜR AFRIKA setzt sich durch die Arbeit der Mitgliedsorganisationen dafür ein, ihre Situation vor Ort zu verbessern.



Mit einem Truck auf der ersten Love World Peace Parade



Ausgelassene Stimmung für den Weltfrieden:
der UNITED FOR AFRICA-Truck auf der World Love Peace Parade.



Ein eigens gestalteter UNITED FOR AFRICA-Truck demonstriert für Frieden auf der Welt

Zum UN-Weltfriedenstag fand 2019 erstmalig die Love World Peace Parade in Berlin statt. Entlang der früheren Strecke der Love Parade demonstrierten Tausende Menschen gemeinsam mit Reggae-Musik für eine friedlichere Welt. Mit dabei waren Stars wie Mal Élevé oder Ganjaman.

VERGESSENES LEID DER KINDER

Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Vor allem Kinder sind oft die Leidtragenden in bewaffneten Konflikten, wenn ihnen ihr Zuhause keine Sicherheit mehr bieten kann oder sie ihre Familien verloren haben. GEMEINSAM FÜR AFRIKA erinnerte an das oft vergessene Schicksal der rund 420 Millionen Mädchen und Jungen, die in Konfliktgebieten aufwachsen.



BILDUNGSARBEIT

Mit unserer Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA möchten wir bereits bei jungen Menschen ein Bewusstsein für die Vielfalt und Chancen des afrikanischen Kontinents schaffen und dazu beitragen, ein differenzierteres und realistisches Bild des afrikanischen Kontinents zu vermitteln.



1.500

Schulen beteiligten sich jährlich mit Projekttagen und Schulaktionen



335.000

Schülerinnen und Schüler haben 2018 und 2019 die Bildungsangebote von GEMEINSAM FÜR AFRIKA genutzt

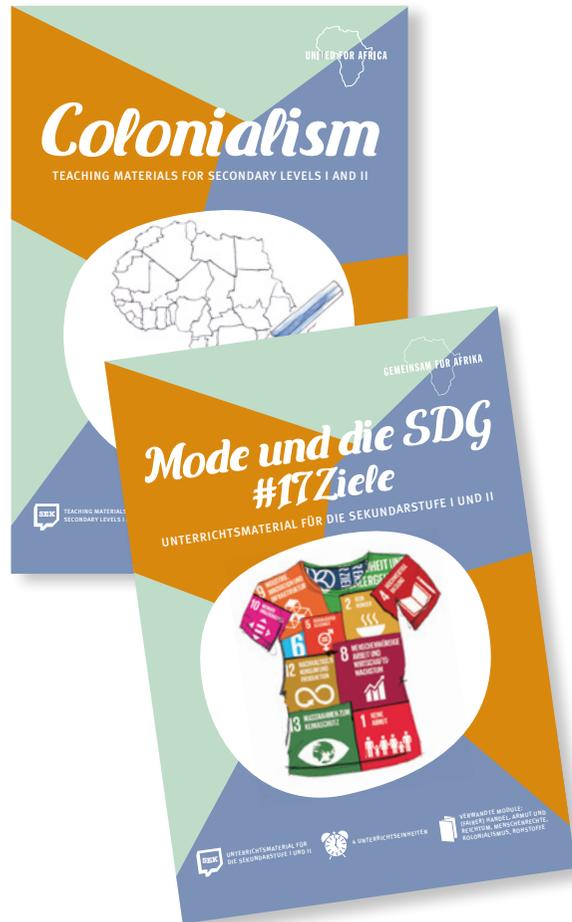


25.000

Unterrichtsmaterialien wurden 2018 und 2019 verteilt



Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA: Die Unterrichtsmodule



Das neu konzipierte Modul zeigt die Zusammenhänge zwischen unserer Kleidung und den globalen Zielen zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals, kurz: SDG) auf.

Schülerinnen und Schüler setzen sich mit der Vielfalt und den Chancen Afrikas auseinander

Hungernde Kinder und bewaffnete Konflikte – das sind noch immer die ersten Bilder, die viele mit dem afrikanischen Kontinent verbinden. Dass Afrika weit- aus vielschichtiger ist, vermittelt GEMEINSAM FÜR AFRIKA mit der bundesweiten Schulaktion. Die Aktion Schulen – GEMEINSAM FÜR AFRIKA schärft den Blick der Schülerinnen und Schüler für die Chancen, Potenziale und Probleme Afrikas. Seit 2006 setzt sich die Aktion für ein realistisches und differenziertes Bild vom Leben der Menschen vor Ort ein.

UNTERRICHTSMODULE VERMITTELN GLOBALE ZUSAMMENHÄNGE

Was ist globale Gerechtigkeit? Und was hat unser Konsumverhalten mit den Menschen in Afrika zu tun? 41 Unterrichtsmodule von GEMEINSAM FÜR AFRIKA, zum kostenlosen Download und jeweils für Grundschule und Sekundarstufe konzipiert, machen globale Zusammenhänge verständlich. Die Module umfassen Hintergrundinformationen, Arbeitsblätter für den Unterricht, ein Role Model und ein Projektbeispiel aus Afrika.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/bildungsarbeit/unterrichtsmaterialien/

NEU KONZIPIERT: MODE UND DIE #17ZIELE

Die von den Vereinten Nationen vereinbarten #17Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (SDG) werden im neu konzipierten Unterrichtsmodul „Mode“ anhand der Herstellung von Kleidung in Afrika beleuchtet. Schülerinnen und Schüler gehen den komplexen Produktions- und Handelswegen ihrer eigenen T-Shirts nach und überprüfen die Umsetzung der #17Ziele.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/unterrichtsmaterial-mode-und-sdg-sek/

ERSTES MODUL AUF ENGLISCH: COLONIALISM

GEMEINSAM FÜR AFRIKA hat zum ersten Mal ein Modul auf Englisch entwickelt – einsetzbar beispielsweise im Englischunterricht. Anhand von Arbeitsblättern und Projektbeispielen befassen sich die Schülerinnen und Schüler mit der kolonialen Vergangenheit Deutschlands und den Spuren des Kolonialismus im täglichen Leben.

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/modul-colonialism-sek/



Die Lernkoffer für greifbaren Unterricht

Musikinstrumente, Spiele, Gegenstände aus Afrika: Unterricht zum Anfassen

Zur Vertiefung afrikaspezifischer Themen im Unterricht verleiht GEMEINSAM FÜR AFRIKA kostenfrei einen Afrika-Koffer mit unterschiedlichem Lernmaterial. Gefüllt mit vielfältigen Lernangeboten, wie Musikinstrumenten, Gegenständen aus afrikanischen Ländern, Lernspielen, Literatur, DVDs und Giveaways, ist der Afrika-Koffer über die Jahre ein besonders beliebtes Bildungsangebot gerade für jüngere Kinder.

GLOBALES LERNEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE ALTERSSTUFEN

Passend aufbereitet mit altersgerechten Inhalten und Materialien, gibt es den Koffer für die Grundschule und die Sekundarstufe. Mit dem Koffer werden Themen des Globalen Lernens mit dem Fokus auf Afrika spielerisch vermittelt. Durch das Prinzip „Erkennen – Bewerten – Handeln“ erwerben die Schülerinnen und Schüler wichtige Kompetenzen – sie lernen spielerisch mit Kopf, Herz und Hand.

NEU KONZIPIERT: DER MODE-KOFFER

Unter welchen Bedingungen wird ein T-Shirt produziert? Was ist faire Mode? Diese und andere Fragen können mit dem Mode-Koffer von GEMEINSAM FÜR AFRIKA erforscht werden. Eine Vielzahl spezifischer

Gegenstände – wie ein Fair-Trade-Schuh der äthiopischen Marke Oliberté, eine Halskette von Quazi Design aus Eswatini, ein Faire-Mode-Memo-Spiel sowie Bücher und DVDs – machen das Thema Kleidung,

Mode und Globalisierung für Schülerinnen und Schüler haptisch erlebbar und bieten viele Anregungen, sich mit dem Thema Mode und Afrika zu befassen.



Der Mode-Koffer ist ebenso wie der Afrika-Koffer für die Grundschule und die Sekundarstufe konzipiert.



Spiel, Spaß, „Spurensuche“ – das Vernetzungsspiel



Fußballer, Koltan, Kakao oder Kaffee – uns verbindet meist mehr mit Afrika, als uns im ersten Moment bewusst ist.

Das interaktive Quiz für Grundschulen zeigt schon den Jüngsten, wie sehr unser Leben mit dem afrikanischen Kontinent vernetzt ist.

Wie eng ist unsere Lebenswelt mit der vieler afrikanischer Länder verbunden?

Durch unseren täglichen Konsum und auch unsere Geschichte sind wir enger mit dem afrikanischen Kontinent verflochten, als uns oft bewusst ist. Unser Spiel „Spurensuche“ macht Verbindungen zwischen uns und Afrika anschaulich sichtbar.

Das Spiel gibt es in vier Versionen: als großflächige Pläne für den Einsatz auf Messen und Großveranstaltungen, als Gruppenspiel, als Spielvariante für Grundschulen und als Online-Quiz.

DAS VERNETZUNGSSPIEL FÜR VERANSTALTUNGEN

Eine riesige Spielplane sorgt mit einer Größe von 3 x 6 m und ihrer farbenfrohen Gestaltung bei jeder Veranstaltung für große Aufmerksamkeit und motiviert zum Mitmachen. Ziel des Spiels ist es, so viele Verbindungen wie möglich zu Afrika herzustellen.

SPURENSUCHE AFRIKA: DAS GRUPPENSPIEL

Was hat der Arbeitsalltag von Kakaobäuerinnen und -bauern oder der Abbau von Tantal mit dem eigenen Leben zu tun? Fünf Kurzgeschichten beleuchten das Leben einiger Menschen vor Ort. Jede Geschichte zieht eine Verbindung zu uns nach Deutschland und gibt den Spielerinnen und Spielern wichtige Handlungsoptionen für das eigene Leben mit an die Hand.

FÜR GRUNDSCHULEN: MIT STORCH KORONGO DURCH AFRIKA

Eigens für die Grundschulen konzipiert ist die Spielvariante „Mit Storch Korongo durch Afrika“. Schon die jüngsten Schülerinnen und Schüler können hier auf Spurensuche gehen und erkennen, dass es viele Verbindungen zwischen den afrikanischen Ländern und ihrem eigenen Alltag gibt. Die Fragen decken unterschiedliche Wissensgebiete ab – von Geografie über Biologie bis Kultur.



Online-Angebote: Was verbindet dich mit Afrika?

Vielfältige Online-Angebote wie Erklärvideos, Spiele und Infothek bieten kompaktes Wissen

GEMEINSAM FÜR AFRIKA entwickelt spannende Online-Formate, mit denen vielfältiges Wissen über den afrikanischen Kontinent und globale Verbindungen vermittelt wird. Kurze, anschauliche Videos, die Infothek auf der Website, die Informationen gebündelt anbietet, sowie das Vernetzungsspiel gehören zu den Online-Angeboten der Bildungsarbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

„SPURENSUCHE: WAS VERBINDET DICH MIT AFRIKA?“ – DAS ONLINE-QUIZ

Wer bisher wenig über den afrikanischen Kontinent weiß, kann beim Online-Quiz Spannendes erfahren und Neues lernen. Thematisch bunt gemischte Fragen testen das Wissen der Spielerinnen und Spieler und informieren über Themen wie Fairer Handel, unsere koloniale Geschichte und die Potenziale des Kontinents. Auch eigene Fragen und Verbindungen können erstellt werden – nach Prüfung durch die Redaktion werden sie in das Quiz aufgenommen. Das Spiel ist nun auch auf Englisch verfügbar.

Spurensuche – das Online-Quiz

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/spurensuche/

ISCHTAR ISIK ERKLÄRT GLOBALE ZUSAMMENHÄNGE – VIDEO-TRILOGIE

Botschafterin Ishtar Isik, die GEMEINSAM FÜR AFRIKA bereits auf zwei Reisen begleitet hat, zeigt in ihrer Video-Trilogie anhand von drei Alltagsprodukten, wie sich unser Konsumverhalten direkt auf die Menschen in vielen afrikanischen Ländern auswirkt. Ob T-Shirt, Smartphone oder Schokolade: Weniger und bewusster Konsum ist ihre Empfehlung, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.

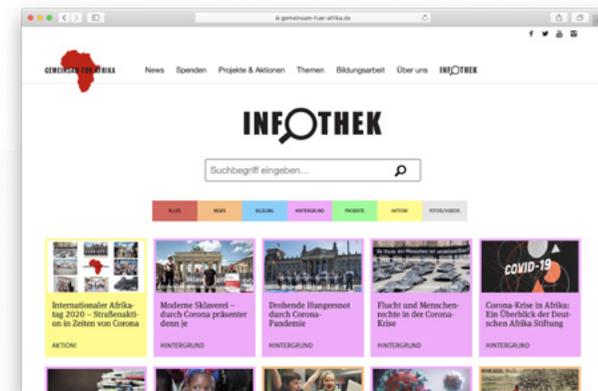
„Was verbindet dich mit Afrika?“

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/video-was-verbindet-dich-mit-afrika



VIRTUELLES KLASSENZIMMER UND BILDUNGS-PLATTFORM – DIE INFOTHEK

Ob man sich einen ersten Überblick verschaffen möchte oder zu einem Thema vertiefend recherchiert: Die Infothek ist Bildungs- und Informationsplattform für afrikarelevante Themen und dient zugleich als virtuelles Klassenzimmer. Sie ergänzt das Angebot an Unterrichtsmaterialien der Schulkampagne mit interaktiven Inhalten, wie Fotos oder Videos, und Hintergrundinformationen.





Afrika-Themen spannend im Unterricht bearbeiten

GEMEINSAM FÜR AFRIKA organisiert Fortbildungen für Lehrkräfte und Einsätze von Referentinnen und Referenten

Kompetente Lehrkräfte und Bildungsreferentinnen und -referenten sind ein entscheidender Schlüssel für die differenzierte Auseinandersetzung mit Afrika an Schulen. Deshalb organisiert GEMEINSAM FÜR AFRIKA regelmäßig Fortbildungen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen. Die Vermittlung

interaktiver Methoden des Globalen Lernens steht dabei im Vordergrund.

FORTBILDUNGEN FÜR KOMPETENTE LEHRKRÄFTE

In Impulsreferaten, Diskussionsrunden und Workshops entwickeln Lehrkräfte Unterrichtsmethoden für alle Schulformen und Altersstufen. Die globalen Ziele zur nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDG) waren im darauffolgenden Jahr Schwerpunktthema der Fortbildungen.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN MIT AFRIKA-EXPERTISE

GEMEINSAM FÜR AFRIKA vermittelt kostenlos Referentinnen und Referenten mit Afrika-Expertise an Schulklassen. Diese machen spannende persönliche Eindrücke und Geschichten für die Lernenden direkt erlebbar. Um die Vielfalt der Themen sowie die Erfahrungen und Hintergründe der Referentinnen und Referenten transparenter darzustellen, präsentieren wir sie auf der Website mit einem Foto und einem kurzen Porträt.

Die Bildungsarbeit von GEMEINSAM FÜR AFRIKA wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



GEMEINSAM FÜR AFRIKA veranstaltet regelmäßig Fortbildungen für Lehrkräfte zu afrikaspezifischen Themen.

Weiterführende Informationen und Kontakt:

www.gemeinsam-fuer-afrika.de/Bildungsarbeit
schulen@gemeinsam-fuer-afrika.de



ZAHLEN UND MITGLIEDER



GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist ein Bündnis von Hilfsorganisationen, die in den Ländern Afrikas tätig sind.

Rund 4.000 Spenderinnen und Spender finanzieren die Projektarbeit der Organisationen mit, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert unsere Bildungsprojekte, die Kampagnenarbeit und Aktionen werden von den Mitgliedsbeiträgen der Organisationen getragen.



20

Mitgliedsorganisationen
in den Jahren 2018 und 2019



560.619

Spendeneinnahmen
für Projekte von GEMEINSAM FÜR AFRIKA



7.012

Einzelspenden
sind 2018 und 2019 eingegangen



Verein und Vorstand von GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.

Rechtlicher Träger des Bündnisses GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist der Verein GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V. Der Verein wurde 2004 gegründet. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Vorstands werden von der Mitgliederversammlung, dem obersten Organ des Vereins, für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Die einzelnen Organisationen entscheiden jedes Jahr neu, ob sie an der Kampagne teilnehmen wollen.

2018 und 2019 waren insgesamt 20 Organisationen Mitglied und beteiligten sich an der Kampagne. Die DFC Deutsche Fundraising Company GmbH ist mit der Planung und Koordination der Kampagne beauftragt.



Vorsitzender: Christian Molke
Geschäftsführender Vorstand von
ADRA Deutschland e. V.



Schriftführerin: Anne Schmidt
Vereinsmitglied
GEMEINSAM FÜR AFRIKA e. V.



Schatzmeister: Stefan Ewers
Vorstandsmitglied
CARE Deutschland e. V.



Sprecherin: Susanne Anger
Geschäftsführerin der
DFC Deutsche Fundraising Company GmbH



Erträge und Aufwendungen der Jahre 2018/2019

Eine Kampagne. Tausende Hilfsprojekte. Ein Spendenkonto.

Den Menschen in Deutschland Informationen über die Situation der Menschen in Afrika und die Projekte der Hilfsorganisationen näherzubringen – also Aufmerksamkeit und Sensibilität zu schaffen –, gehört zu den wichtigsten Anliegen der Kampagne GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

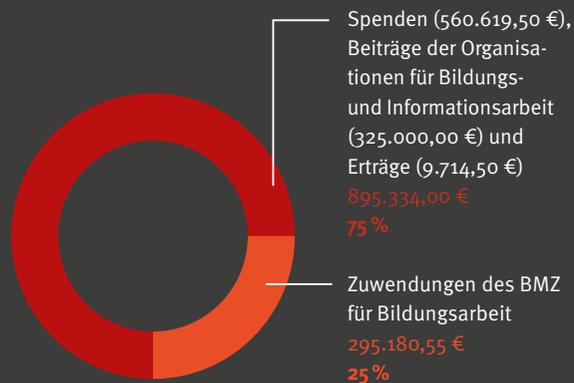
PROJEKTUMSÄTZE IN AFRIKA

Die Bündnispartner von GEMEINSAM FÜR AFRIKA unterstützten ihre Projekte in Afrika allein im Jahr 2018 mit insgesamt rund 78 Millionen Euro, um die Lebensbedingungen von Kindern, Frauen und Männern zu verbessern¹. Welche Projekte in welchem Umfang von den jeweiligen Organisationen gefördert wurden, entnehmen Sie bitte den Jahresberichten der einzelnen Organisationen.

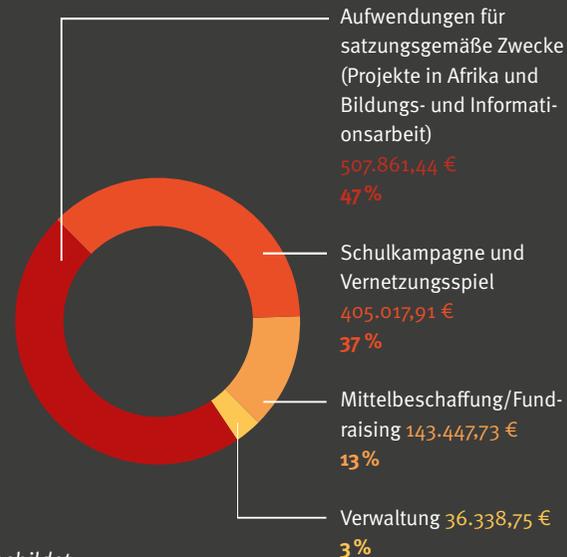
Übrigens: Die Finanzen aller an der Kampagne teilnehmenden Organisationen sind der Kontrolle von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsunternehmen unterworfen.

Zudem tragen die Organisationen von GEMEINSAM FÜR AFRIKA meist das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI). Das DZI-Spendensiegel bestätigt den besonders verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern.

Erträge: 1.190.514,55 €²



Aufwendungen: 1.092.665,83 €²



EINSATZ DER SPENDENGELDER

In den Jahren 2018 und 2019 kamen über 7.012 Spendeneinnahmen von insgesamt 560.619,50 Euro für GEMEINSAM FÜR AFRIKA zusammen. Die Spenden werden für die Projektarbeit vor Ort und bei Bedarf auch für die gemeinsame Bildungsarbeit in Deutschland verwendet.

² Mit der Differenz von 11.988,64 € wurden Rücklagen des Vereins gebildet.

¹ Für das Jahr 2019 liegen die Zahlen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch nicht vor.



Als Notapotheke der Welt setzt sich action medeor seit über 50 Jahren für die Gesundheitsversorgung von Menschen in ärmeren Regionen der Welt ein. Aus dem Medikamentenlager im niederrheinischen Tönisvorst werden jedes Jahr Gesundheitsstationen in circa 100 Ländern mit medizinischer Hilfe versorgt. In Malawi und Tansania betreibt action medeor Niederlassungen. Mit lokalen Partnern führt action medeor Gesundheitsprojekte durch, bildet Gesundheitspersonal aus und unterstützt die Qualitätssicherung bei der Produktion von Medikamenten.

www.medeor.de



ADRA (Adventist Development and Relief Agency) ist eine internationale Nichtregierungsorganisation und steht der evangelischen Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nahe. ADRA Deutschland e. V. betreut partnerschaftliche Projekte in den Bereichen Ernährungssicherung, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Schaffung von Einkommen und Katastrophenvorsorge und trägt so in mehr als 130 Ländern weltweit zur Verbesserung der Lebensbedingungen bedürftiger Menschen bei. In akuten Notlagen leistet ADRA zudem humanitäre Hilfe.

www.adra.de



Die Aktion Canchanabury setzt sich in Afrika für Menschen ein, die aufgrund von Krankheit oder sozialer Herkunft ausgegrenzt sind. Dabei stehen der Kampf gegen Lepra und Tuberkulose, die Prävention von HIV/Aids und die Betreuung von Aids-Waisen im Mittelpunkt. Darüber hinaus unterstützt das Hilfswerk den Aufbau von Basisgesundheitsdiensten und Krankenversicherungssystemen sowie die Integration traditioneller afrikanischer Medizin.

www.canchanabury.de



ASW – Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt e. V. Die Aktionsgemeinschaft Solidarische Welt unterstützt in Afrika lokale, eigenverantwortlich organisierte Initiativen, die sich für die Stärkung von Frauen, den Schutz der Umwelt und die Wahrung der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte einsetzen.

www.aswnet.de



International

AWO International ist der Fachverband der Arbeiterwohlfahrt für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. In Kooperation mit lokalen Partnerorganisationen setzt sich AWO International dafür ein, dass benachteiligte Menschen ihre Lebensumstände nachhaltig verbessern können. In Krisenfällen leistet AWO International in Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern vor Ort humanitäre Hilfe und unterstützt den Wiederaufbau.

www.awointernational.de



1945 in den USA gegründet, kämpft CARE heute weltweit gegen Not, Armut und Ungerechtigkeit. 100 Millionen CARE-Pakete retteten nach dem Zweiten Weltkrieg Leben. Gespendet von Mensch zu Mensch als Symbol der Versöhnung. Das moderne CARE-Paket wirkt. Weltweit: Mit Nahrung, Wasser und Notunterkünften, wenn Krieg und Katastrophen alles zerstören. Mit Leidenschaft und guten Ideen gegen Armut und Ausgrenzung, damit auch Frauen und Mädchen überall auf der Welt ein selbstbestimmtes Leben führen können. Hilfe, die ankommt – in über 90 Ländern.

www.care.de



Das Kinderhilfswerk macht sich in Afrika für Ernährungssicherung, Armutsbekämpfung, Bildung und Gesundheit sowie für Kinderrechte stark. Über Partner vor Ort werden Projekte gefördert, die Kindern, ihren Familien und ganzen Gemeinschaften neue Chancen eröffnen. Der Verein ist Mitglied der internationalen ChildFund Alliance, die derzeit in über 60 Ländern aktiv ist.

www.childfund.de



Das Hunger Projekt Deutschland e. V. setzt sich als global arbeitende Initiative in zwölf Ländern für die Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut in den ländlichen Regionen ein. Durch Empowerment-Strategien werden benachteiligte Menschen in die Lage versetzt, Initiativen für eine eigenständige Entwicklung zu ergreifen. Durch Unterstützung beim Aufbau selbstbestimmter, tragfähiger Organisationsstrukturen und Zugang zu Ressourcen wird eine kommunal geführte Entwicklung der Dörfer, durch die aktive Teilhabe der Menschen vor Ort, gefördert.

www.das-hunger-projekt.de



Don Bosco Mondo e.V. ist eine Nicht-regierungsorganisation der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Über konfessionelle und weltanschauliche Grenzen hinweg unterstützt der Verein weltweit besonders benachteiligte Kinder und Jugendliche. Ziel ist, dass sie durch ganzheitliche schulische und berufliche Bildung ein eigenständiges Leben führen können.

www.don-bosco-mondo.de



Die Vision von Helvetas ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen selbstbestimmt in Würde und Sicherheit leben, die natürlichen Ressourcen nachhaltig nutzen und für die Umwelt Sorge tragen. Helvetas Intercooperation GmbH ist Teil des internationalen Helvetas-Netzwerks, welches in über 30 der weltweit ärmsten Länder mit Fokus auf den Bereichen Wasser und Infrastruktur, Landwirtschaft und Markt, Klima und Umwelt, Bildung, Demokratie und Frieden tätig ist.

www.helvetas.de



Islamic Relief Deutschland, 1996 in Köln gegründet, ist eine international tätige Hilfsorganisation. Dank des weltweiten Netzwerks von Partner- und Projektbüros erreicht sie bedürftige Menschen in mehr als 40 Ländern. Sie hat sich dazu verpflichtet, Armut und Leid der Ärmsten dieser Welt zu lindern – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Kultur.

www.islamicrelief.de



Global-Care leistet in Afrika nachhaltige Hilfe für bedürftige Kinder und ihre Familien. Im Mittelpunkt steht die Verbesserung ihrer Gesundheits-, Hygiene- und Bildungssituation. Darüber hinaus vermittelt Global-Care Kinderpatenschaften und ist in der Krisen- und Katastrophenhilfe tätig. Programme und Projekte sind auf die Bedürfnisse der Menschen vor Ort abgestimmt und angelegt, damit sie zur Selbsthilfe umgesetzt werden.

www.global-care.de



Kinder Afrikas unterstützt insbesondere den Aufbau von Schulen und kleinen Gewerbebetrieben in Liberia, Togo und der Demokratischen Republik Kongo. Die für die Schülerinnen und Schüler kostenfreien Schulen werden durch kleine gewerbliche Produktionsbetriebe, wie zum Beispiel Hühnerfarmen oder Bäckereien, finanziell unterstützt. Zudem können abgehende Schülerinnen und Schüler in diesen Betrieben eine Berufsausbildung machen.

www.kinder-afrikas.de



Die Kindernothilfe setzt sich in Afrika dafür ein, Kindern und Jugendlichen die Chance auf ein menschenwürdiges Leben zu geben, damit sie ihre Potenziale entfalten und gemeinsam mit ihren Familien und Gemeinschaften ihre Entwicklung in die eigenen Hände nehmen können. Neben dem Aufbau zivilgesellschaftlicher Strukturen bilden Themen wie Ernährungssicherung, Bildung und die Befähigung der Gemeinschaften, gegen Kinderrechtsverletzungen vorzugehen, die Basis der Projektarbeit vor Ort.

www.kindernothilfe.de



Kinderrechte Afrika e. V. trägt mit seinen afrikanischen Partnerorganisationen dazu bei, Grundrechte von Kindern in West- und Zentralafrika umzusetzen. Der Verein engagiert sich dabei insbesondere für Kinder, die (sexuelle) Gewalt, Ausbeutung oder Ausgrenzung erfahren haben und deren Notsituation kein Medienereignis ist. Durch die Arbeit mit staatlichen Diensten, Medien und der Zivilgesellschaft wird zudem nachhaltig ein soziales Umfeld aufgebaut, das Kinder und ihre Rechte schützt.

www.kinderrechte-afrika.org



Die Stiftung Menschen für Menschen leistet seit fast 40 Jahren nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit in Äthiopien. In aktuell elf Projektregionen setzen rund 640 fest angestellte und fast ausschließlich äthiopische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam mit der Bevölkerung die integrierten ländlichen Entwicklungsprojekte um. Dabei verzahnt die Nichtregierungsorganisation rund 380 Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Wasser, Bildung, Gesundheit und Einkommen miteinander.

www.menschenfuermenschen.de



Die Quäker-Hilfe unterstützt das weltweite Engagement der Quäker für Frieden, Menschenrechte und Gerechtigkeit und setzt dabei vor allem auf Partnerschaft, praktisches Handeln und langfristige Lösungen. Die Arbeit der Quäker in Afrika umfasst die Bereiche Gesundheit und Ernährung, Bildung und Ausbildung, Versöhnung und Dialogarbeit sowie die Förderung des Kleingewerbes und der ländlichen Entwicklung.

www.quaeker-stiftung.de



Lions Clubs International hat weltweit über 1,4 Millionen Mitglieder, die sich unter dem Motto „We serve“ ehrenamtlich für andere Menschen engagieren. In Deutschland steht die Stiftung der Deutschen Lions den rund 1.500 Lions Clubs zur Seite und fördert und begleitet Hilfsprojekte, die weltweite Not- und Katastrophenhilfe, das Lebenskompetenzprogramm Lions-Quest und den Lions-Jugendaustausch.

www.lions.de



Die UNO-Flüchtlingshilfe ist der deutsche Partner des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR). Als NGO unterstützt sie im akuten Krisenfall die lebensrettende UNHCR-Nothilfe. Daneben fördert die UNO-Flüchtlingshilfe Projekte für freiwillig zurückkehrende Flüchtlinge sowie die Integration ins Aufnahmeland. Auch in Deutschland ist die UNO-Flüchtlingshilfe aktiv und gibt zahlreichen Vereinen und Initiativen – darunter Flüchtlingsräten, Therapie- und Beratungszentren – finanzielle Zuschüsse für ihre Arbeit.

www.uno-fluechtlingshilfe.de



Der Einsatz für globale Gerechtigkeit, nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und die Bekämpfung von Armut sind seit seiner Gründung im Jahr 1980 die Leitlinien des Welthaus Bielefeld. Um diese Ziele zu erreichen, kooperiert die Organisation in ihren Einsatzländern mit Partnern vor Ort, zu denen ein langjähriger Kontakt besteht. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf Projekten zur Förderung von Menschenrechten, Ernährungssouveränität, Bildung, Gesundheit und Umweltschutz.

www.welthaus.de

Wir zeigen Präsenz auf jährlich wiederkehrenden Events

GEMEINSAM FÜR AFRIKA auf Messen und Festivals

GEMEINSAM FÜR AFRIKA ist auch auf zahlreichen Veranstaltungen außerhalb der Schulen präsent, um für die Bildungsarbeit zu werben.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA AUF DER BILDUNGS- MESSE DIDACTA

Auf der jährlich stattfindenden Bildungsmesse didacta steht für GEMEINSAM FÜR AFRIKA der Austausch mit dem Fachpublikum im Fokus. Im direkten Gespräch können die Lehrkräfte wertvollen Input für die Konzeption der Bildungsangebote geben. Ein Gemeinschaftsstand mit anderen Organisationen förderte die Vernetzung mit Akteuren der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Auch neue Referentinnen und Referenten werden auf der Messe gewonnen.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA BEIM KENAKO- FESTIVAL

Das Kenako-Afrika-Festival findet jedes Jahr in Berlin statt, 2019 unter dem Motto „Afrika im globalen Kontext“. GEMEINSAM FÜR AFRIKA war in beiden Jahren mit dem Vernetzungsspiel für Veranstaltungen präsent. Die große Spielpläne zog viele Besucherinnen und Besucher an.



Am Tag der offenen Tür im BMZ ist GEMEINSAM FÜR AFRIKA jährlich präsent.



Auf der Grünen Woche in Berlin berichteten Social-Media-Stars von ihren Reise-Eindrücken aus Ghana.

GEMEINSAM FÜR AFRIKA AUF DER GRÜNEN WOCHE

Auf der Grünen Woche in Berlin präsentierte GEMEINSAM FÜR AFRIKA seine Reise nach Ghana. Die Besucherinnen und Besucher konnten die Reise-Eindrücke der Social-Media-Stars auf einer großen Leinwand verfolgen.

TAG DER OFFENEN TÜR IM BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG (BMZ)

Jedes Jahr ist GEMEINSAM FÜR AFRIKA auch am Tag der offenen Tür des BMZ präsent und berichtet über die Erfolge seiner Arbeit. Auch das Vernetzungsspiel erfreut sich großer Beliebtheit.

Die Bildungsmesse didacta, das Kenako-Afrika-Festival und der Tag der offenen Tür im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sind feste Größen im Veranstaltungskalender von GEMEINSAM FÜR AFRIKA.

Jede Spende eröffnet Perspektiven

.....

50 EURO

reichen aus, um 50.000 Liter sauberes Trinkwasser mit Entkeimungstabletten aufzubereiten.

90 EURO

ermöglichen vier Kindern den Schulbesuch.

130 EURO

kostet ein Ernährungspaket, das vier Monate lang eine ganze Familie ernährt.

150 EURO

ermöglichen die Impfung von 30 Kindern gegen 10 Krankheiten.

SPENDEN SIE JETZT!



GEMEINSAM FÜR AFRIKA

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE83 3702 0500 0001 2738 00

BIC: BFSWDE33XXX



Infotelefon

030 297 724 31



www.gemeinsam-fuer-afrika.de



www.facebook.com/GemeinsamFuerAfrika/



[@gemeinsamfuerafrika](https://www.instagram.com/gemeinsamfuerafrika)



[@gfa_kampagne](https://twitter.com/gfa_kampagne)



www.youtube.com/user/Gemeinsamfuerafrika